© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 15. December 1881 wurden als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen:

Herr Rittmeister a. D. von Hutten-Klingenstein in Nagy-Bossán, Neutraer Comitat, (Ungarn).
- General-Consul Ivers in Stettin.
- Studiosus Zoolog. Paul Knüpffer in Dorpat.

Der Candidat der Zoologie Herr Tetens aus Sternhagen und Herr General-Consul Ivers wohnten der Sitzung bei. Dem Letzteren wurde Seitens des Vorstandes der wohlverdiente Dank des Vereins ausgesprochen für viele seit Jahren durch seine Dampfer kostenfrei und pünktlich nach England, Schweden, Rußland vermittelte Transporte.

Aus den zum Vortrage vorliegenden Briefen war zu vermerken:

1) Daß der im Mitglieder-Verzeichniß 1881 noch aufgeführte Oberlehrer Pahnsch in Reval bereits im Jahre 1880 verstorben ist.
2) Daß Herr Studiosus Petersen als Cand. zoologiae derzeit in Lechts lebt und binnen Kurzem den Doctorgrad erwerben wird.
3) Daß die Adresse des Herrn Barons von Huene lautet: Lechts in Estland.

Aus einem Schreiben von Lieut. Will ergab sich, daß er die erbetene Audienz bei dem Kaiser Dom Pedro in Rio gehabt hatte, wobei der Monarch sehr freundlich und eingehend über die Reisezwecke mit ihm sprach. Bald nachher war er mit den gewünschten Geleitbriefen an die Provinzial-Behörden ausgestattet worden und konnte nach Bahia abreisen.

Die Mittheilungen aus noch verschiedenen andern Briefen und die zum Theil daran sich knüpfenden Gespräche und Discussionen hatten die gewöhnliche Dauer der Vereinssitzungen um ein erhebliches überschritten, so daß der Unterzeichnete es nicht mehr angemessen fand, die Sitzung noch (wie anfänglich beabsichtigt) durch Vorlesung des nachfolgenden Protestes weiter in die Länge zu ziehen.

Protest.

Meine beiläufige Aeußerung in der Vereins-Sitzung am 28. Februar 1881 — sie steht gedruckt S. 367 des vorigen Jahrgangs —

 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

über die von Herrn Dr. Kraatz für Statisten erklärten hiesigen Vorstandsmitglieder

ist von gedachtem Herrn für eine „gefälschte" erklärt worden.

Ich bin nicht beatus possessor der Kraatz'schen Opera omnia resp. Evacuationen seiner Galle, und habe jene Aeußerung bona fide aus dem Gedächtnisse citirt. Hätte er sie „ungenau" gescholten, so müßte ich das freilich ohne Murren hinnehmen.

Da er sie aber „gefälscht" nennt, so bin ich es — nicht ihm, dessen Extemporalia scabiosa mich nicht tangiren, wohl aber meinen Herren Collegen im Vorstande — schuldig, die Sache näher zu beleuchten.

Die Kraatz-Beschuldigung gipfelt in folgender Argumentation:

„Ich (Kr.) habe die 400 Scheinmitglieder*) des Stettiner Vereins, welche die Stettiner Entomol. Zeitung nicht bezahlen, als Statisten bezeichnet, folglich mit diesem Ausdruck die Vorstands-Mitglieder nicht meinen können, folglich" etc.

Ei potz tausend — dachte ich — sollte mir mein (in den letzten Jahren hin und wieder wankelmüthig gewordenes) Gedächtniß da einen bösen Streich gespielt haben? Um mich darüber aufzuklären, borgte ich mir das corpus delicti vel delictorum, Band I, 1876 der Entomol. Monatsblätter, und fand dort S. 35 wörtlich folgendes:

„Obwohl wir nun nach dem Gesagten glauben, mit vollwichtigen Gründen hier einen Systems-Wechsel**) befürworten zu können, und nur nebenbei bemerken müssen, daß wir factisch bis 1876 gar Nichts von dem System gewußt haben, weil es uns gegenüber niemals durchgeführt wurde, so wollen wir gern den durchaus eigenthümlichen Stettiner Verhältnissen nach Kräften Rechnung tragen und Herrn Dohrn nicht hinderlich werden, an der Spitze seiner Statisten fröhlich die Vereinsfahne zu

---

*) Diese Zahl giebt der betreffende Artikel an.

**) Note zu dem „befürworteten Systems-Wechsel."

Der Stettiner Verein hatte damals und hat noch heute weder Jahresbeiträge noch Zwangs-Abonnement. Das Columbus-Ei des Herrn Dr. Kr. „Er habe durch sein „Anrathen der directen Postversendung" die Einnahmen des Vereins wesentlich verbessert", ist faul, denn diese Art Beziehung der Zeitung ist und bleibt facultativ, und hat den früher ausschließlichen Bezug durch Commission des Buchhandels oder durch die deutschen Postämter zwar gemindert aber nicht etwa beseitigt; die wesentliche Steigerung der Einnahme durch die Zeitung ist begreiflicherweise der Erhöhung ihres Preises von 6 auf 9 Mark zuzuschreiben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwenken und dieselben mit allen Mitteln gegen den Berliner Oppositions-Verein zum Wohle der seinigen und unserer geliebten Wissenschaft einzunehmen."

Was versteht man denn unter Statisten? Der Sprachgebrauch bezeichnet damit Männer, Weiber oder Kinder, welche auf der Bühne zu erscheinen haben, ohne zu reden, welche als stumme Edle, als Krieger, als Plebejer zu fungiren haben, übrigens aber von Fleisch und Bein sind, keine Wandbilder der Laterna magica.

Mithin konnte C. A. D. unmöglich Herrn Dr. Kr. die sprachwidrige Ungereimtheit zutrauen, mit dem Wort Statisten die von ihm als Nicht-Existenzen verhöhnten 400 Scheinmitglieder bezeichnen zu wollen. Wie sollen denn diese 400 Phantasmen dazu gelangen, die von ihnen weder bezahlte noch gelesene Stettiner Zeitung zu erwischen? wie kann denn C. A. D.

> „an der Spitze seiner Statisten fröhlich die Vereinsfahne schwenken, und dieselben" (also doch die 400 Schattenbilder?) „mit allen Mitteln gegen den Berliner Verein einnehmen??"

So hat Herr Dr. Kr. drucken lassen! Durch seine jetzige Auslegung hat er unwiderleglich bewiesen, daß er damals unlogischen Nonsens geschrieben hat. Hatte ich (wie gesagt aus dem Gedächtnisse) jenen Statisten den einzig leidlichen Sinn untergelegt, und sie auf die Stettiner Mitglieder, (die allesammt, auch die des Vorstands, zahlende Mitglieder sind), bezogen, also auf lebendige Menschen, die nach Dr. Kr. willenlose, stumme Ja-nicker wären, so habe ich in dieser Auslegung geirrt: Herr Dr. Kr. aber hat damals den Sprachgebrauch gefälscht, und mit seinem jetzigen Commentar die einfachste Logik. Der Rest ist Schweigen.

Dr. C. A. Dohrn.

Berichtigung.

Ein amerikanischer Leser unsers Jahrgangs 1881 macht uns darauf aufmerksam, daß in dem Nekrolog Boll's S. 146 der Ausdruck „dugout" unpassend durch „einen Kahn" wiedergegeben worden. Allerdings hat die Existenz eines „Kahns" mitten in der wasserlosen Prairie ihr schwer begreifliches, und es ist damit (wie in andern Prairieen) ein „Erdloch an der steilen Seite eines kleinen Hügels" gemeint. Wäre das Wort „dug-out" geschrieben gewesen, so hätte uns die Bedeutung „grabe aus" wohl vor dem „Kahn" geschützt. C. A. D.

 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cassen-Abschluss pro 1881.

Einnahme:

An Cassen-Bestand vom vorigen Jahre	ℳ	8.41.
Für Zeitungen eingenommen	„	2481.30.
Zahlung von der Pomm. Prov.-Zuckersiederei à Conto unsers Guthabens	„	110.—.
Summa:	ℳ	2599.71.

Ausgabe:

Per Honorar an den Vereins-Secretär, Porto, Botendienste etc.	ℳ	1121.68.	
Druckkosten für die Zeitung	„	1024.26.	
Buchbinder-Rechnung	„	116.60.	
Miethe für das Vereinslocal	„	300.—.	
Summa:			ℳ 2562.54.
Bestand pro 1882:			ℳ 37.17.

Stettin, den 31. December 1881.

Gillet de Montmore, Vereins-Rendant.

Inhalt:

Rosenhauer: Käferlarven S. 129. Hagen: Papilio Sinon oder Podalirius? S. 172. Nolcken: Lepidopterische Notizen S. 173. v. Hutten: Nachtschmetterlinge am Saft geködert S. 202. Einladung zur Unterzeichnung S. 210. Wackerzapp: Cymatophora fluctuosa S. 211. Teich: Lepidopteren in Livland S. 213. Hagen: Bernstein-Psociden S. 217. Dohrn: Literatur (Horn's Carabidae) S. 237. v. Röder: Dipterologica S. 244. Dohrn: Exotisches S. 245. Eimer: Wanderung von Libellen S. 260. Vereins-Angelegenheiten S. 261. Protest, Berichtigung S. 263.

Ausgegeben: Anfang Februar 1882.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: Vereins-Angelegenheiten; Kassen-Abschluss 261-264